

Ueber *Allophyla* Ws., Horae 1889, 624.

Diese Gattung bezog Jacoby im Entomologist 1890 S. 216 auf *Charidea* Baly, Linn. Journ. 1888, 157, und schloß sich damit der Meinung Baly's an, daß in ein und derselben Gattung offene und geschlossene vordere Hüftpfannen auftreten können. Wollten wir diese Ansicht weiter verfolgen, so müßten nicht nur eine Reihe von Gattungen Jacoby's bei den Galerucinen gestrichen werden, wodurch die Kenntnis dieser höchst interessanten Tiere unbedingt leiden müßte, sondern es würde überhaupt der Gesamtaufbau der Chrysomeliden, an dem Chapuis, Baly und Jacoby so hervorragend gearbeitet haben, zusammenbrechen.

Die Ähnlichkeit zwischen *Allophyla* und *Charidea* beruht im Grunde nur auf untergeordneten Merkmalen, der Farbe und dem Körperumrisse, in Wirklichkeit unterscheiden sie sich leicht durch folgende Punkte:

Charidea. Vordere Hüftpfannen offen, Oberseite kahl, Thorax mit 3 Gruben in der Mitte (2,1) und einer Längsfurche jederseits davon, jede Flügeldecke mit 8 feinen Längsrippen.

Allophyla. Vordere Hüftpfannen geschlossen, Oberseite überall dicht, sehr kurz und fein behaart, Thorax mit 3 Längsfurchen, jede Flügeldecke mit zwei kräftigen Rippen.

Ob *Allophyla aurora* Ws. l. c. 626 von Kan-ssu, mit *Fortunei* Baly, l. c. 158, von Nord-China, identisch ist, muß die Zukunft lehren, dagegen scheint die Größe (5 zu 6,2 mill.), die Färbung und die Bildung der Thoraxscheibe zu sprechen.

In der erwähnten Arbeit äußert sich Baly p. 156 überhaupt recht absprechend über die Einteilung der Galerucinen von Chapuis, weil sie sich auf die angeblich veränderliche Beschaffenheit der vorderen Hüftpfannen gründet, und schlägt dafür die Bildung des Prosternum vor, ob dieses hinten in einen Fortsatz verlängert ist, oder nicht. Wahrscheinlich dürfte Baly zu der Ansicht von der Veränderlichkeit der vorderen Hüftpfannen dadurch gekommen sein, daß er den Begriff »geschlossene« Pfanne nicht scharf genug aufgefaßt und auch die von mir im Archiv f. Naturgesch. 1904, I 1 (Januar) p. 50 als »halbgeschlossene« Pfannen bezeichneten damit verbunden hat. Ist ein längerer Fortsatz des Prosternum vorhanden, so können die vorderen Hüftpfannen eben nicht geschlossen sein, denn die Spitze der Seitenstücke erreicht dann nicht direkt die Spitze des Prosternalfortsatzes.

J. Weise.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [1905](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: [Ueber Allophyla Ws., Horae 1889, 624. 188](#)